

Lieber, verehrter Dr. Frankl.

Wie sehr vermissen Sie es einem
durch pitätvolle Frem walzuthum! Als
ich gestern von einer größeren Partie
nach Miklaughof zurückkehrend die grünen
Dauer Lieder mit der lieben schönen Karte
fand, da wäre ich Ihnen am liebsten über
zu und so viele Kilometer hinter mich um Dr.
Hals gefallen in wehrntvoller Freude
über Ihr Gedanke an Maria. Von Herzen
Dank dafür, und auch für das reizende Bild
lein, das ich hier in Waldesschatten recht
genießen will.



Ein glücklicher Zufall, wenn ich will
nicht undenkbar sein: ein freundlicher
Kart hat mich in das Industrie-Gebiet
- es umfasst 16 gewerbe - Mählungskap
seitale von der Vorstation von Klagenfurt
geführt, wo ich wahrhaft herrliche Luft
genieße, die einwachsen diesesappels
zurfolge hat. Der Wald, mit einer Menge
- dem Himmel sei Dank Dulden - Dank
chen versehen ist 150 Schritte nur vom
Hause entfernt und es gibt prächtige La-
zweige, mit wechselnd köstlichen Aussehen,
punkten in fülle. Der Herbstis geht
zum Gebüht herab, und die Völler führt



und selbst bei Sonnenbrand ein kühles
frisches Lüftchen zu. Fast mit Recht ist
die Unterbringung zwar einfach aber com-
fortable, und die Verpflegung sehr gut.
Das ganze ist ein kleines bürgerliches Für-
stenthum, das der demarkantischen Arbeit
Nacht sehr wohlbeklagt. Die mehr als 100
Arbeiter sagen zu den Besitzern Papa und
Mama. Kurz gesagt ich fühle mich hier
sehr wohl und mein böser Kopf hat sich
schon etwas gebessert, nur die Augen sind
hartnäckig mattig.

Lie und Paula in Wien. Gewiss es
gewohnter Weise neigt zu wissen ist
mir eine heylige Befriedigung. D. Sa-
thas

wird Sie wohl brauchen.² Und wie geht
es Frau Frieda und Else.² Hoffentlich hat
erster sich schon voll erholt und geduldet
Das Fräulein getrickelt Der gute Oheim
lernt jetzt des freundliche familiensüßliche
Martyrium der täglichen Landfahrten kennen.

Papanten gibt es hier in stille aber
an ständige Gesellschaft ist nur eine haus-
backene Marburger familie und ein von
Weiterdanzweiler ausgebringerter höchst
ungewöhnliche Ofener vorhanden Diese Ein-
samkeit - Ruhe thut meinem Nerven wohl.

Mit bestem Wunsche, daß Ihr Aufenthalt
in Garmisch Sie gleich sehr befriedigt, wie
mit der mein hier grüßt Sie verehrt
Dr. Frankl und Freundin Paula herzlichst

Ihre Dankbare

St. Gallinij.